

Auszeichnung für das berührendste Stück

Jugendzentrum Treffpunkt Wilkrath Die schönsten Kostüme

Gesamtschule Volksgarten, Jahrgangsstufe 9 Die kreativste Idee

Tanzschule danceroom Beste Bühnenpräsenz

Hugo-Junkers-Gymnasium, Stufe 5 Beste Sprachgestaltung

Gesamtschule Volksgarten, Stufe 8 Schönstes Zusammenspiel

Hugo-Junkers-Gymnasium, Stufe 8 Beste Raumgestaltung

sie hinter den Kulissen des Theaters. Dabei habe sie zuvor lange nicht gewusst, was das Berufsfeld eines Dramaturgen ausmache. Für angehende Bühnenkünstler mag ein Geständnis des Tenors Markus Heinrich hilfreich sein. „Ich habe festgestellt, wenn auf der Bühne mal etwas Unvorhergesehenes passiert, lachen die Leute nicht über einen, sondern mit einem“, so der Sänger.

Eine Stadt im Zeichen der Chöre

Zehn Gesangsgruppen waren beim Mönchengladbacher Chorfestival dabei. In der Citykirche erklangen mehr als 100 sehr unterschiedliche Lieder - plus Zugaben.

VON KLAUS NIEHÖRSTER

GLADBACH Das letzte offene Singen im Rathaus Abtei ist lange her. Doch am Wochenende lebte es wieder auf – wenn auch unter anderem Namen und an neuer Stelle. Zwei Jahre Corona plus noch einmal zwei Jahre Verzögerung draufgepackt, doch am Samstag erklangen die schönsten Melodien wieder aus vielen Kehlen: zehn Chöre beherrschten beim Mönchengladbacher Chorfestival die Citykirche. „Wir haben ein neues Konzept“, erklärte Dieter Prümen, Vorsitzender des Männerchors Pro Vocale Lyra. Zwei Männerchöre und den Rest teilten sich gemischte Chöre mit Frauen. Eine Gruppe trat sogar mit eigener Band auf.

Überwiegend war es ein Querschnitt aus geistlichen und weltlichen Liedern, hinzu kamen Shanty-Klänge, zu denen das passende Outfit präsentiert wurde. Auch Ausflüge in die Pop- und Rockmusik wurden unternommen. Alles Singen und Klingen zeichnete sich durch unaufgeregtes Musizieren aus. Gesang soll „Freude

machen“, wie Christoph Simonsen, Leiter der Citykirche anmerkte.

Bürgermeister Hajo Siemes ergänzte mit einem Zitat: „Ein einziges Lied kann die Dunkelheit aufhellen“. Bis zum Ende gegen 18 Uhr wurden ohne Zugaben an die 100 Stücke gezählt. Jochem Illers, Vorsitzender des Grenzland-Sängerkreises, sagte: „Musik tut jedem gut, setzt Gefühle frei und Erinnerungen, verbindet Menschen.“

Strahlende Sopranstimmen lösten sich ab mit traditionellen Stücken für Männergesangsvereine. Mit

„Just für Fun“ belegte ein gemischter Chor die Bühne. Ein weiterer Männergesangsverein hatte vor allem die Liebe im Blick, während andere mit angelsächsischem Liedgut erfreuten. Ambitioniert aus dem klassischen Fach bediente sich ein Frauenchor. Und ein gemischter Chor mit Instrumentalensemble hatte es sogar auf Klezmermusik abgesehen. Ein Frauenchor („Heart Core“) kam gekonnt herzlich daher. Alle zusammen verstanden es, richtig „schön“ und absolut „gekonnt“ zu musizieren.

Frauen- und Männerchöre, aber auch gemischte Chöre ließen ihre Stimmen erklingen.

FOTO: BAUCH



nehmung und Verstand

Möglichkeiten“ Werke des Künstlers Dirk Salz. Zur Eröffnung kamen viele Besucher.



Immer wieder begegnen sich die Galeriebesucher in den Kunstwerken selbst als Spiegelbild – mal matt und fast aufgesaugt von dem Farbensemble der Bilder, fast immer verfremdet, doch teilweise auch sehr deutlich. Eine Besucherin streicht sich nach

migen genauer betrachten möchte, muss den Kopf leicht anheben, denn sie hängen weiter oben in einer eher untypischen Höhe für Bilder. Kein Zufall oder gar eine Unachtsamkeit, wie Christian Löhrl erklärt. „So ein rundes Bild lässt sich immer mit einem Him-